

Der Mythos der Shaolin-Mönche

Kung-Fu in Thun: Trainingsreise nach China

mtg. Von der Vision zur Wirklichkeit: Ein jahrelanger Traum geht in Erfüllung! Der Thuner, Walter Borter, hat mit einer Gruppe von 50 Schülern eine Kultur- und Trainingsreise nach China organisiert, um dort im Shaolin-Kloster diverse Trainings in der Kampfkunst Kung-Fu zu realisieren.

Die Lehre des Kung Fu, Tai Chi und Chi Gong bilden die Basis zu einem ganzheitlichen System, das von jedermann praktiziert werden kann. Chinesische Kampfkünste sind zur Erhaltung und Heilung des Menschen entstanden. Sie sind auch ein Teil der chinesischen Medizin.

Dank den täglichen Trainings mit den jungen Shaolin-Mönchen wurden der Gruppe einige Weisheiten und Lebensphilosophien erklärt und veranschaulicht. Harmonie, Bescheidenheit und Ausgeglichenheit ermöglichen ihnen den Weg eines faszinierenden Lebens, welches für uns Europäer ein erstrebenswertes Ziel sein könnte.

Sehr beliebt waren die Chi Gong und Tai Chi Übungen, welche das Chi (Le-

bensenergie) wecken und die Entspannung des Geistes fördern. Die Kunst der Selbstverteidigung und das Wu Shu – Formentraining wurde selbstverständlich auch stark gefördert.

Die kulturellen Höhepunkte wie die chinesische Mauer, die verbotene Stadt, die Tonarmee und vieles mehr wurde in Hochstimmung und mit Interesse besucht. Wahrlich erstaunlich, welche Macht und Faszination die chinesische Geschichte in sich birgt.

Nebst all den kulturellen und sportlichen Aktivitäten hatte die Gruppe in ihrer Chin Woo-Familie auch viel zu lachen und hat die gemeinsame Zeit in China in vollen Zügen genossen. Dank routinierter Organisation von Grossmeister Kok Yeng Chow ist eine sehr lehrreiche und eindrucksvolle Reise zum Mythos der Shaolin gelungen.

Ein speziellen Dank gebührt dem ehemaligen chin. Kung-Fu Nationaltrainer, der die Gruppe die ganze Reise über begleitet hat, wie auch dem Chi Gong Meister und dem chin. Arzt des Nationalteams. Toll – dass diese Lebenserfahrung «durchlebt» werden durfte.



Training mit den jungen Shaolin-Mönchen.

(Foto: zvg)

Berner Oberländer Mittwoch 13. Mai 98